

Die Befreiungs-Halle in Kelheim: Sie erinnert an Krieg und Frieden

Die Befreiungs-Halle in Kelheim ist ein Gebäude.

Das Gebäude ist als Denkmal gebaut worden.

Ein Denkmal soll an besondere Ereignisse erinnern.

Die Befreiungs-Halle soll an die Napoleonischen Kriege erinnern.

Die Napoleonischen Kriege haben ihren Namen
von Napoleon Bonaparte.

Er war der Kaiser von Frankreich.

Und hat von 1798 bis 1815 mehrere Kriege angefangen.

Das war vor über 200 Jahren.

Wegen diesen Kriegen war das eine schwere Zeit für Deutschland.

Und für die Menschen dort.

Ein Grund dafür war:

Es hat viel Streit und viele Kämpfe gegeben.

Und es hat auch viele Veränderungen gegeben.

Die Veränderungen waren in Deutschland.

Und in ganz Europa.

Zum Beispiel haben sich die Grenzen von den Ländern verändert.

Zum Beispiel hat ein Teil von Deutschland damals zu Frankreich gehört.

Heute gehört dieser Teil wieder zu Deutschland.

Es hat auch noch andere Veränderungen für die Menschen gegeben.

Zum Beispiel war Deutschland kein richtiges Land.

So wie man es heute kennt.

Es hat damals viele kleine Teile gegeben.

Jeder Teil hatte seinen eigenen Herrscher.

Und die verschiedenen Herrscher haben nicht gut zusammengearbeitet.
Das hat sich nach den Kriegen geändert.
Und Deutschland ist langsam ein gemeinsames Land geworden.

Wer hat die Befreiungs-Halle bauen lassen?

König Ludwig der 1. hat die Befreiungs-Halle bauen lassen.

Er war der König von Bayern.

Das war er in den Jahren von 1825 bis 1848.

König Ludwig wollte das erreichen:

Bayern sollte zu Deutschland gehören.

Aber die Menschen sollten nicht vergessen:

Bayern ist etwas Besonderes und hat eine eigene Kultur.

Damit ist zum Beispiel die bayerische Sprache gemeint.

König Ludwig hat immer gesagt:

Deutsch wollen wir werden und bayerisch bleiben!

Deshalb hat er die Befreiungs-Halle in Kelheim bauen lassen.

Dafür hat er sich die besten Bau-Meister geholt.

Mit Bau-Meistern waren Architekten gemeint.

Architekten machen die Pläne für Gebäude.

Am Anfang war Friedrich von Gärtner der Architekt.

Er war damals der Chef-Architekt von König Ludwig.

Aber Friedrich von Gärtner ist nach wenigen Jahren gestorben.

Deshalb hat König Ludwig entschieden:

Leo von Klenze wird der neue Architekt.

Und soll diese Aufgabe weitermachen.

Er war ein sehr bekannter Fach-Mann für das Planen von Gebäuden.

Leo von Klenze hat viele eigene Ideen gehabt.

Und er wollte das erreichen:

Alle Menschen sollten sehen, dass er die Befreiungs-Halle gebaut hat.

Deshalb hat er nur wenig von den alten Plänen übernommen.

Und die Befreiungs-Halle so geplant, wie er gewollt hat.

Die Befreiungs-Halle ist ein rundes Gebäude.

Sie sieht aus wie ein sehr großer Turm.

Außen an der Befreiungs-Halle sind 18 Pfeiler.

Auf der Spitze von den Pfeilern sind Figuren aus Stein.

Jede Figur hält eine Tafel in den Händen.

Auf den Tafeln kann man die Namen von den 18 Volks-Stämmen lesen.

Mit Volks-Stämmen sind Gruppen von Menschen gemeint.

Die Gruppen haben früher in verschiedenen Teilen

von Deutschland gelebt.

Zum Beispiel haben diese Volks-Stämme dazu gehört:

- Bayern
- Franken
- Sachsen

Die Befreiungs-Halle ist auf dem Michelsberg in Kelheim gebaut worden.

Früher haben dort schon die Kelten gelebt.

Das war vor über 2-Tausend Jahren.

Die Kelten waren ein Volk.

Die Kelten haben damals in vielen Teilen von Europa gelebt.

Auf dem Michelsberg kann man die Befreiungs-Halle

schon von Weitem sehen.

Aber die Bau-Arbeiten waren dort besonders schwierig.

Der Grund dafür war:

Man musste alles auf den Berg schleppen.

Damit sind zum Beispiel die schweren Steine gemeint.

Deshalb hat man viele Bau-Arbeiter und Tiere gebraucht.

Und man musste erst gute Wege bauen.

Sonst wäre niemand auf den Berg gekommen.

König Ludwig war der Bau von der Befreiungs-Halle sehr wichtig.

Deshalb war er selber oft in Kelheim.

Und hat die Bau-Arbeiten beobachtet.

Auch die Stadt Kelheim hat ihm sehr gefallen.

Und auch die Natur um Kelheim herum.

Deshalb ist er oft viele Wochen in Kelheim geblieben.

König Ludwig war auch das sehr wichtig:

Die Natur um die Befreiungs-Halle soll so bleiben, wie sie war.

Das hat gut funktioniert.

Die Befreiungs-Halle steht heute immer noch dort.

Und die Landschaft ist heute ein Natur-Schutz-Gebiet.

Natur-Schutz-Gebiet heißt:

Es darf dort nichts verändert werden.

Zum Beispiel darf man keine Bäume fällen.

Und keine neuen Häuser bauen.

Warum ist die Zahl 18 für die Befreiungs-Halle so wichtig?

Bei der Befreiungs-Halle fällt das auf:

Die Zahl 18 kommt ganz schön oft vor.

Es gibt zum Beispiel 18 Pfeiler und 18 Figuren.

Und auch bei der Eröffnung von der Befreiungs-Halle
ist die 18 vorgekommen:

Die Eröffnungs-Feier war am 18. Oktober 1863.

Das war vor ungefähr 150 Jahren.

Die Eröffnung an diesem Tag war kein Zufall.

Genau 50 Jahre früher war die Völker-Schlacht bei Leipzig.

Das war ein wichtiger Kampf in den Napoleonischen Kriegen.

Diesen Kampf hat Napoleon verloren.

Das war genau am 18. Oktober 1813.

Leipzig ist heute eine bekannte Stadt in Sachsen.